

+

Tätigkeitsbericht 2017



Märkisches Sozial- und Bildungswerk e.V.

1. Zielsetzungen, Herausforderungen und Entwicklungen im Jahr 2017

Die Umsetzung unserer gemeinnützigen Ziele gelang uns im Jahr 2017 wieder in hoher Qualität, in dem wir auf sich verändernde Bedarfe der Familien reagiert und die bestehenden Angebote weiter verstetigt haben. Nach wie vor stehen die Begleitung und Unterstützung von Menschen – ob klein oder groß – bei ihrer Entwicklung, Bildung und bei der Bewältigung von schwierigen und herausfordernden Lebenssituationen im Vordergrund.

Unsere Angebote konnten wir bis auf zwei langjährigen Angeboten an den verschiedenen Standorten im Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der psychosozialen Hilfen vorhalten.

Unser Angebote im Überblick:

Kinder- und Jugendhilfe

Standort Berlin:

- Ambulante Hilfen – vorrangig aufsuchend (§§ 27, 30,31, 35a)
- Gruppenangebote - Tagesgruppe § 32 SGB VIII; Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
- Begleiteter Umgang § 18,3 SGB VIII
- Frühe Hilfen - Angebot nach STEEP®; Zuwendungsprojekte im Rahmen der frühen Hilfen
- Fallunspezifische Angebote
- Familienzentrum „Altstadt Kietz“

Standort Lübben

- ambulante Angebote – vorrangig aufsuchend (§§ 27, 30,31)
- Begleiteter Umgang § 18,3 SGB VIII
- Gruppenangebote - Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII; Tagesgruppe § 32 SGB VIII
-

Standort Schönefeld/ OT Großziethen

- ambulante Angebote – vorrangig aufsuchend (§§ 27, 30,31, 35a)
- Begleiteter Umgang § 18,3 SGB VIII.

Standort Cottbus

- ambulante Angebote – vorrangig aufsuchend (§§ 27, 30,31, 35a)
- Begleiteter Umgang § 18,3 SGB VIII i.V. mit § 27 SGB VIII
- Tagesgruppen
- Frühe Hilfen Projekt „Känguru“

Psychosoziale Hilfen nach SGB XII

Standort Berlin

- Eingliederungshilfe § 53/54 SGB VIII
- Hilfe in besonderen Lebenslagen § 67 SGB VIII
- Ambulante Rehabilitation

Neue Zuwendungsprojekte am Standort Wilhelminenhofstraße

- Bewegung als Investition in Gesundheit BIG; Kooperationsprojekt mit der BARMER
- trägerunabhängige Beratung für Menschen mit seelischer Behinderung
- Aktionsprogramm Gesundheit
- Erstellen von Printerzeugnissen „von der Idee zur Umsetzung“:
- Ergebnis war die Gründung des Teams PIXATHLON sowie nach Ablauf der Zuwendungsförderung die Mitherausgabe des Ratgebers für Soziales und Gesundheit im Bezirk Treptow-Köpenick

Eine besondere Herausforderung in der Angebotsentwicklung war der Aufbau neuer sowie die Begleitung der bestehenden Zuwendungsprojekte. Insbesondere im verwaltungsorganisatorischen Bereich stehen die notwendigen Anforderungen durch die Zuwendungsgeber in keinem Verhältnis zu den dafür vorgesehenen refinanzierten Kosten. Daher wird sich das MSBW e.V. zukünftig sehr kritisch mit möglichen neuen Zuwendungsprojekten auseinandersetzen.

Die Entwicklung der Entgelte sowie das Führen von Entgeltverhandlungen war in allen Landkreisen/Kommunen im Jahr 2017 eine große Herausforderung. Die Vertretung der mittleren Leitungsebene sowie der Geschäftsführung in den verschiedenen Gremien ist notwendig, um Entwicklungen frühzeitig wahrzunehmen bzw. im Rahmen übertragener Kompetenzen mit zu gestalten. Nach wie vor ist der Träger ein wichtiger Partner für die Entwicklung von Standards oder neuen Angeboten in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Trägern.

Zu Jahresbeginn 2017 konnte der Seitenflügel als Zentrum für Familienbildung und Frühe Hilfen sowie psychosozialen Hilfen seiner Bestimmung übergeben werden und die neuen Räume wurden bezogen.

Nicht alle Angebote konnte der Träger erhalten. So musste aufgrund der andauernden mangelnden Belegung die soziale Gruppenarbeit Cottbus zum 31.03.2017 geschlossen werden. Dies war eines der langjährigsten Angebote des Trägers in der Stadt Cottbus; viele Gespräche sowie Konzeptänderungen nach der Vorstellung des Jugendamtes brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Außerdem schlossen wir das Angebot Wohnungserhaltung und Wohnungserlangung (§ 67 SGB XII) aufgrund von langer nicht-Inanspruchnahme zum 31.12.2017.

Im Rahmen der Personalentwicklung gab es erhebliche Veränderungen. Die langjährige Bereichsleiterin der Jugendhilfe Berlin und LDS Nord verließ auf eigenen Wunsch den Träger.

Es gelang uns, die Stelle zeitnah nach zu besetzen. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Neuordnung der Standorte, da die konzeptionellen Anforderungen im Landkreis Dahme-Spreewald sowie in Berlin sehr unterschiedlich sind. Alle Standorte verfügen nun über eine eigene Bereichsleitung, die als Schnittstelle zwischen der Geschäftsführung und den einzelnen regionalen Angeboten fungiert.

Außerdem ist auch in den einzelnen Angeboten ein Generationenwechsel spürbar, langjährige Mitarbeiter*innen verlassen den Träger. Leider mussten wir uns auch von langzeiterkrankten Mitarbeiter*innen verabschieden, die für sich eine andere Perspektive suchten. Nicht immer gelingt eine zeitnahe Besetzung der Stellen. Dies erfordert von den verbliebenen Teammitgliedern ein hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit.

Aufgrund der hohen Bereitschaft und der Motivation aller Mitarbeitenden des MSBW e.V. konnten sich die Angebote des Trägers weiter stabilisieren bzw. weiter entwickeln.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des MSBW e.V. verzeichnete im Jahr 2017 eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt erreichte der Träger ein Gesamtergebnis für das Jahr 2017 von 285.783,75 € (vorläufiger Jahresabschluss).

Die ambulanten Hilfen Berlin erreichten für diesen Standort die entsprechenden Mehreinnahmen.

Die größte finanzielle Entwicklung in Cottbus war durch die sofortige und stabile Auslastung in der Tagesgruppe „Stadtmitte“ zu verzeichnen. Auch die Auslastung in den anderen Tagesgruppen in Cottbus und Lübben war 2017 sehr stabil.

Die Angebote von Triathlon verzeichneten in allen Leistungstypen einen Anstieg der Einnahmen.

Die Mindereinnahmen der ambulanten Reha sind der Abrechnungspraxis geschuldet. Am Jahresende waren noch nicht alle Behandlungen abgeschlossen, so dass auch keine Rechnungen gelegt werden konnten.

Die **personelle Entwicklung** gestaltete sich 2017 wie folgt:

Am 31.12.2017 beschäftigte das Märkische Sozial- und Bildungswerk e.V. insgesamt 98 Mitarbeiter*innen. Diese verteilen sich wie folgt auf die Bereiche:

Jugendhilfebereich Cottbus	29 MA
Jugendhilfebereich LDS	18 MA
Jugendhilfebereich Berlin	26 MA
Suchthilfe/ BEW und WuW	14 MA
Verwaltung/techn. MA	11 MA

Die Personalkosten stiegen im Jahr 2017 um 321.700 €.

Maßgebliche Hintergründe für diese Steigerung sind:

- Neueinstellungen
- weniger Langzeiterkrankte ohne Lohnfortzahlung
- Umstellung /Einführung des neuen Entgeltsystems für die Mitarbeiter*innen von Triathlon

2. Die Entwicklung der Angebote im Überblick

2.1 Die Entwicklung der Angebote nach SGB VIII am Standort Berlin im Jahr 2017

Die Mitarbeiter*innen des Standortes Treptow-Köpenick sind wie in den vergangenen Jahren auch 2017 häufig projektübergreifend tätig. Insbesondere im ambulanten Bereich des Trägers. Die etablierten Angebote des Trägers wurden auch 2017 gut durch den öffentlichen Träger angefragt:

Ambulante Hilfen	Gruppenangebote	Frühe Hilfen	Fallunspezifische Angebote	Familienzentrum Altstadt/ Kietz
SPFH nach § 31 SGB VIII	Tagesgruppe nach § 32	Frühe Hilfen nach STEEP™	Eltern- und Familiengruppe Spindlersfeld	Eltern-Kind-Gruppe
SPFH i.V. mit Familienassistenz nach § 27	Soziale Gruppe nach § 29 in Oberschöneweide	Aufsuchende Elternhilfe (auch für Geflüchtete)	Eltern- und Familiengruppe Oberschöneweide	Bewegung für Eltern und Kinder
SPFH i.V. mit Video-Home-Training®	Soziale Gruppe nach § 29 mit Inklusion in Adlershof	Niedrigschwellige sozialräumliche Beratung	Babybedenkzeit	Hebammensprechstunde
Erziehungsbeistand nach § 30 SGB VIII		Familienhebamme	Beratungsangebot Familienbüro	Mutter-Kind-Abendessen
Erziehungsbeistand i.V. mit Babybedenkzeit		Schwangerentreff / Hebammensprechstunde in Oberschöneweide		Kochen im Kietz
Sozialpädagog. Schulhilfen		Eltern-Kind-Gruppe Radickestraße		Musikbox
Familienassistenz nach § 27 SGB VIII				Schreibbabyambulanz
Systemische Familientherapie & Familientherapeut. Clearing			
Begleiteter Umgang				Vorträge

Die ambulanten Hilfen zur Erziehung (§§ 30, 31 SGB VIII) in Berlin konnten sich 2017 weiter stabilisieren und hatten einen Zuwachs an Fachleistungsstunden zu verzeichnen (2016: 8.094 FLS; 2017: 8117 FLS).

Die aufsuchende Familientherapie wurde auch 2017 für durchschnittlich 7 Familien in Anspruch genommen.

Die Tagesgruppe Berlin, am Standort Ottomar- Geschke- Straße 17, war 2017 sehr stabil belegt. Wir konnten im gesamten Jahr die Platzkapazität von 10 Plätzen ausfüllen. Die Betreuung der Kinder in der Tagesgruppe erfordert eine hohe Fachlichkeit der Mitarbeiter*innen, da mittlerweile alle von uns betreuten Kinder einen hohen pädagogischen und therapeutischen Hilfebedarf aufweisen.

Die Belegung der beiden sozialen Gruppen war 2017 geringer ausgelastet als im Jahr 2016. Eine Erklärung konnte trotz intensiver Gespräche mit dem zuständigen Bezirksamt nicht gefunden werden. Die schwankende Auslastung erfordert von den Mitarbeiter*innen eine hohe Flexibilität und vom Träger immer die strategischen Überlegungen, wieviel Personalbedarf zur Umsetzung des Konzeptes notwendig ist. Die Fortsetzung beider Angebote ist aus Sicht des Bezirksamtes unerlässlich. Aus Sicht des Trägers bedarf es jedoch grundlegender Absprachen zu den (finanziellen) Rahmenbedingungen der Sozialen Gruppenarbeit.

2.2 Die Entwicklung der Angebote nach SGB XII am Standort Berlin im Jahr 2017

Bei Triathlon sind die Mitarbeiter*innen seit langem in folgenden Angeboten aus dem SGB XII tätig:

Angebote der Eingliederungshilfe nach §§ 53, 54 SGB XII	Ambulante Hilfen nach §§ 67/68 SGB XII
Beschäftigungstagesstätte für mehrfach geschädigte Alkoholranke	Betreutes Einzelwohnen
Therapeutische Wohngemeinschaft	Wohnungserhalt und Wohnungserlangung
Therapeutisch betreutes Einzelwohnen	

Ergänzt werden diese Angebote durch die Ambulante Rehabilitation Abhängigkeitskranker. Diese besondere Leistung der Rentenversicherung ergänzt unsere Angebote im SGB XII-Bereich hervorragend.

Die Auslastung der Beschäftigungstagesstätte für chronisch Alkoholranke lag im Jahresdurchschnitt bei 19,6 Klienten und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr. Dies zeigt sich auch in dem Anstieg der Betreuungstage.

In der Therapeutischen Wohngemeinschaft lebten 2017 durchschnittlich 4 Klienten. Damit blieb die Auslastung auf dem Vorjahresniveau.

Der stetigen Entwicklung der Inanspruchnahme des therapeutisch betreuten Einzelwohnens begegneten wir mit einer Platzzahlerhöhung von 15 auf 20 Plätze ab 2017. Die Inanspruchnahme des Therapeutisch betreuten Einzelwohnen (TBEW) stieg auch 2017; durchschnittlich wurden 16 Klienten an 5.639 Betreuungstagen begleitet. Perspektivisch wird dieses Angebot weiterwachsen und ist damit ein wichtiger Bestandteil der regionalen Suchthilfe und psychiatrischen Versorgungsstruktur.

Im Bereich der ambulanten Hilfen gem. § 67 / 68 SGB XII Berlin (BEW und WuW) wurden durchschnittlich 5,5 Klienten betreut; bei einer Kapazität von 6 Plätzen. Der Bereich Wohnungserhalt und Wohnungserlangung betreute keinen Klienten im Jahr 2017. Daher entschied sich der Träger, dieses Angebot zum 31.12.2017 einzustellen.

2.3 Die Entwicklung der Angebote nach SGB VIII am Standort Cottbus im Jahr 2017

In Cottbus konnten fast alle etablierten Angebote des Trägers wieder stabilisiert werden

<u>Ambulante Hilfen:</u>	<u>Gruppenangebote:</u>	<u>Frühe Hilfen:</u>
<ul style="list-style-type: none"> -Sozialpädagogische Familienhilfe - Erziehungsbeistand - FamilienKompetenz-Trainer (FAKT) - Begleiteter Umgang i.V. mit 3 27 SGB VIII - Video-Home-Training® 	<ul style="list-style-type: none"> -Tagesgruppe Kal"eye"doskop, - Tagesgruppe Stadtmitte - Tagesgruppe „Balance“ - Bewegte Tagesgruppe - Soziale Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Projekt „Känguru“ – Frühe Hilfen nach STEEP™

Mit den Leistungsangeboten Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand wurden 2017 (gesamt 8.326 FLS) 392 FLS weniger geleistet als 2016 (gesamt 8.719 FLS). Die Inanspruchnahme der FAKT- Hilfen verringerte sich deutlich (887 FLS weniger).

Die Auslastung der Tagesgruppen konnten sich 2017 stabilisieren und positiv entwickeln. Die neue Leistung-Qualitäts-und Entgeltvereinbarung der Tagesgruppe „Stadtmitte“ konnte im Dezember 2016 mit dem Jugendamt Cottbus abgeschlossen werden. Mit Beginn des Jahres 2017 erfolgte eine volle Belegung der Tagesgruppe.

Die schlechte Auslastung der Soziale Gruppenarbeit Cottbus hielt auch 2017 an. Daher gab es die Entscheidung des Trägers, dieses Angebot ab 01.04.2017 zu schließen.

Das Projekt „Känguru“- ein Angebot für Familien mit Kindern von 0-2 Jahren wurde durch das Jugendamt im Rahmen einer Zuwendung bis 31.12.2017 finanziert. Die sehr gute Auslastung dieses präventiven Angebotes verdeutlichte einmal mehr die Notwendigkeit, langfristige Alternativ-Finanzierungen zu finden, um das Angebot für die Familien erhalten zu können.

2.4 Die Entwicklung der Angebote nach SGB VIII im Landkreis Dahme-Spreewald im Jahr 2017

Die Angebote unseres Trägers sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendhilfelandchaft im Landkreis Dahme-Spreewald. Das Jugendamt schätzt die hohe Qualität unserer Arbeit.

Ambulante Hilfen zur Erziehung Lübben	Gruppenangebote	Ambulante Hilfen zur Erziehung Großziethen
Hilfen nach §§ 30/31 SGB VIII	Tagesgruppe Lübben	Hilfen nach §§ 30/31 SGB VIII
Familienunterstützende Hilfen nach § 27 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit Lübben und Luckau	Schulbegleitung § 35 a
Begleiteter Umgang nach § 18 SGB VIII		Begleiteter Umgang nach § 18 SGB VIII
Schulbegleitung § 35 a		

Die Entwicklung der Inanspruchnahme der ambulanten Hilfen war regional sehr unterschiedlich. Im Norden des Landkreises (Jugendamt Königs Wusterhausen) konnte ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden (2017: 7.245 FLS; 2016: 6.526 FLS), während die FLS in Lübben im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfielen (2017: 5.346 FLS; 2016: 5.671 FLS).

Die Auslastung der Tagesgruppe war 2017 sehr zufriedenstellend. Fast das gesamte Jahr waren die möglichen 9 Plätze belegt. Im Süden des Landkreises sind wir der einzige Träger, der dieses Angebot noch vorhält. Die Personalstruktur ist mittlerweile im Team stabil.

Das MSBW e. V. bietet zwei Soziale Gruppen, mit den Standorten Lübben, Bergstraße 2 und Luckau im Mehrgenerationenhaus des DRK an. Für beide Gruppen sind die konzeptionellen Schwerpunkte identisch.

Die Gruppenstunden erfolgen an beiden Standorten je zweimal wöchentlich für mindestens zwei Stunden; die Teilnehmenden sind zwischen 11 und 14 Jahre alt. Die Gruppenbelegung wurde dem Bedarf angepasst, so dass bis März 2017 acht Jugendliche und bis April 7 Jugendliche die SGA in Lübben besuchten und drei die SGA in Luckau. Die Auslastung reduzierte sich über das Jahr stetig. Durch Beendigungen von Hilfen und nur einer Neuanfrage reduzierte sich die Auslastung in Lübben von 8 auf 5 Teilnehmer und in Luckau von 3 auf 2 Teilnehmer. Von den zwei Teilnehmern in Luckau wurde eine Hilfe im November beendet, sodass der andere Teilnehmer in die SGA Lübben wechseln

musste und konnte, um ihm weiterhin die Teilnahme an einer Sozialen Gruppenarbeit zu ermöglichen. Die SGA in Luckau wurde ab Dezember 2017 ruhend gestellt.

3. Ausblicke

Das Märkische Sozial- und Bildungswerk e.V. wird auch zukünftig verlässliche Angebote für die Bedarfe der Familien und erwachsenen Menschen mit seelischer Beeinträchtigung vorhalten und neue Angebote entwickeln. Die Herausforderung besteht darin, die Qualität unserer Arbeit regelmäßig zu reflektieren und weiter zu entwickeln, vor allen in Zeiten von Kontroll- und Prüfbegehren sowie Einsparmaßnahmen auf Seiten der öffentlichen Hand.

Auf der Arbeitsebene gelingt uns eine gute bzw. sehr gute Zusammenarbeit mit den öffentlichen Trägern. Bei grundsätzlichen, weitreichenden Entscheidungen oder Entwicklungen ist die Unterstützung unseres Spitzenverbandes zunehmend unerlässlich.

Die Veränderungen der Fachkräftesituation werden uns auch zukünftig vor neue Herausforderungen stellen.

Wir werden unser Augenmerk noch stärker auf die mögliche Bindung von geeigneten Praktikant*innen lenken. Geeigneten Personen in berufsbegleitenden Ausbildungen eine Chance zu geben, ist ein weiterer Weg. Dies ist jedoch nur unter dem Gesichtspunkt der Refinanzierung langfristig möglich. Hier muss der Träger strategisch neue Wege bedenken und in die Verhandlungsgespräche mit den öffentlichen Trägern einfließen lassen. Der Ausbau von Kooperationen insbesondere in Berlin muss mit Blick auf die zukünftigen Fachkräfte weiter verfolgt werden.

Die Angebotsvielfalt des Trägers soll sich zukünftig weiter entwickeln, insbesondere die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes – BTHG- wird wesentliche Änderungen im Bereich der Eingliederungshilfe mit sich bringen. Hier gilt es sich gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen rechtzeitig durch entsprechende Informationen und Qualifikationen darauf einzustellen.

Neue Konzepte für die Begleitung und Unterstützung von Familien sollen 2018 erarbeitet und umgesetzt werden.

Das MSBW e.V. wird sich weiter engagieren und mitreden; einmischen und konstruktive Kritik üben, da wo es notwendig ist, um gemeinsam mit vielen anderen die Lebenslagen und Teilhabechancen von Familien sowie beeinträchtigten Menschen zu verbessern.

Berlin, August 2018

Katrin Schloßhauer
Geschäftsführerin